

Abteilung 2.4 - Schulen und Kindergärten
Sachbearbeiter(in): Lehmann, Madeleine
07.10.2022

Beratungsfolge**Sitzungstermin**

Kultur-, Sozial- und Verwaltungsausschuss (öffentlich)

09.11.2022

Anpassung der Essenspreise in den Schulmensen – aufgrund steigender Kosten für die Firma Tellerrand**Beschlussvorschlag:**

1. Aufgrund erhöhter Kosten für die Firma Tellerrand Catering wird für die Schülerinnen und Schüler der Römerschule, Eichendorff-Schule, Achert-Schule, Konrad-Witz-Schule, Johanniterschule der Preis pro Essen auf 4,50€ und in der großen Schulmensa der Preis pro Essen auf 4,90 Euro ab dem 01.12.2022 erhöht.
2. Die Firma Tellerrand erhält einen einmaligen Zuschuss von 6.000 Euro, um die erheblichen Mehrkosten vom 12.09.2022 bis 30.11.2022 teilweise aufzufangen.

Begründung:

Seit 2018 betreibt die Firma Tellerrand aus Villingen-Schwenningen die kleinen Schulmensen sowie die große Mensa in der Heerstraße in Rottweil. Sie ist für uns ein verlässlicher und auch von den Schülerinnen und Schülern sehr akzeptierter Partner rund um die Thematik der Schülerversorgung geworden.

Die letzte, sehr geringe Preiserhöhung fand 2018 statt. Aktuell liegt der vertraglich festgelegte Menüpreis bei 4,10 €. Ein Menü besteht aus einem Wasser (Trinkbrunnen), einem Salat vom Büffet und einem Hauptgericht. Die Kosten werden von den Schülerinnen und Schülern bzw. von deren Eltern getragen. Die Stadt Rottweil vermittelt die Bestellungen und Zahlungen der Eltern zusammen mit dem Caterer über eine spezielle Software (SamsOn).

Die drastisch gestiegenen Energiekosten haben in den vergangenen Monaten insbesondere auch die Lebensmittelpreise enorm ansteigen lassen. Diese beunruhigende Entwicklung wirkt sich leider auch auf die Preisgestaltung unseres Caterers, der Firma Tellerrand, aus. Hinzukommt die Erhöhung des Mindestlohns von 9,60 € pro Stunde auf 12,00 € pro Stunde. Weitere Details zu dieser Thematik können Sie dem beigefügten Begründungsschreiben der Firma Tellerrand entnehmen.

Durch die erhöhten Kosten wird der Betrieb des Caterers erheblich belastet. Um langfristig wirtschaftlich kalkulieren zu können, fordert die Firma Tellerrand einen Preis von 4,50 Euro pro Essen im Primärbereich und 4,90 Euro pro Essen im Sekundärbereich, spätestens ab Dezember 2022 ein. Die momentanen Verluste, die die Firma Tellerrand aufgrund der gestiegenen Kosten zu beklagen hatte, könnten über eine Einmalzahlung von 6000,00€ z.T. ausgeglichen werden.

In diesem Zusammenhang gilt es, unbedingt auch an die schwierige Corona-Zeit zu erinnern.

Monatelang hatte die Firma Tellerrand mit oft kurzfristigsten Schließungen der Mensen sowie mit neuen Vorschriften und Auflagen zu kämpfen. Erfreulicherweise hat die Firma Tellerrand diese schwere Zeit – ganz im Interesse der städtischen Schulverwaltung – gut gemeistert.

Die Mensa bietet ein qualitativ hochwertiges Mittagessen an und ist damit Teil eines guten Schulangebotes. Der Mehrwert dieses Angebotes rechtfertigt die Preiserhöhung des bereitgestellten Essens, welches täglich frisch und zeitnah zur Essensausgabe hergestellt wird.

Auch weiterhin können einkommensschwächere Eltern mit den entsprechenden Anspruchsvoraussetzungen auch Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für ihre Kinder beanspruchen und somit den individuellen Kostenanteil deutlich verringern.

Der Gesamtelternbeirat ist bereits über die geplante Preiserhöhung informiert und unterstützt diese, begründet aus der absoluten Notwendigkeit heraus, den bisherigen guten Caterer auch weiter beizubehalten.

Eine geeignete Elterninformation über die neue Preisstruktur werden wir von der Abteilung „Schulen und Kindergärten“ dann natürlich zeitnah erstellen.

Finanzierung:

Kosten: 6.000 Euro einmalige Kosten für den Beschlussvorschlag 2

Personelle Auswirkungen: keine

Im Haushalt veranschlagt:

Ja

Nein

Folgekosten:

Zuständigkeit:

Gemäß § 4 Abs. 2 Hauptsatzung in Verbindung mit § 39 Abs. 4 GemO liegt die Zuständigkeit für Angelegenheiten der Schülerverpflegung beim Gemeinderat.

Anlagen:

Anlage 1: Begründungsschreiben der Firma Tellerrand

Schulverwaltung Stadt Rottweil
Hauptstraße 21-23
78628 Rottweil

27.10.2022

Unsere Vertragsbeziehung – derzeitige Preisentwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren,

bedingt durch verschiedene Faktoren entwickeln sich derzeit die Preise für Lebensmittel und Energie rasant nach oben. Laut Pressemitteilung verzeichneten wir zum 31.05.2022 eine Inflationsrate von 8 %. Des Weiteren verzeichnen wir derzeit folgende Erhöhungen im Lebensmittel Bereich:

- | | |
|---------------------------------|-----------|
| - Fleisch und Fleischprodukte | ca. 29% |
| - Milch und Milchprodukte | ca. 25% |
| - Obst und Gemüse | ca. 17,5% |
| - Getreide und Getreideprodukte | über 30% |

Derzeit ist es nicht absehbar, wie sich die Preise weiterentwickeln.

Das Ausmaß der gestiegenen Energie- und Lebensmittelkosten veranlasst uns, eine entsprechende Preisanpassung vorzunehmen:

Derzeit haben wir einen Preis je Mittagessen von 4,10 €, dieser Preis schlüsselt sich wie folgt auf:

- | | |
|---|-----------|
| - Umsatzsteuer 7% | = 0,287 € |
| - Wareneinsatz ca. 39 % | = 1,639 € |
| - Löhne ca. 30 % | = 1,487 € |
| - Energie, Fahrzeuge, sonstiges, Gewinn | = 0,687 € |

Der Anteil des Wareneinsatz ist um ca. 25 % gestiegen, dies entspricht Mehrkosten von etwa 0,41 €.

Lohnkosten steigen am Oktober auf den Mindestlohn von 12,00 €, dies entspricht einer Steigerung von 4,35 %.

Bei den Lohnkosten sind wir vertraglich verpflichtet den Mindestlohn einzuhalten (Liefervertrag).

Da wir nicht so schnell auf den rasanten Anstieg der Preise im Bereich von Lebensmitteln und Energie reagieren konnten entstand in den Monaten Mai, Juni, Juli ein negatives Ergebnis von etwa 20.000 € je Monat. Umgelegt auf die Essenszahlen entfällt auf Rottweil ein Minus von ca. 6400 € je Monat

Um weiterhin einigermaßen wirtschaftlich arbeiten und eine Lieferung des Mittagessens gewährleisten zu können sehen wir uns gezwungen die Preise

entsprechend anzuheben.

Hierbei ist das größte Augenmerk darauf zu legen, eine drohende Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden. Eine Insolvenz unseres Unternehmens nutzt niemandem, im Gegenteil, die Kinder der Schulen und der Mensa können nicht weiter mit Essen versorgt werden und es kostet Arbeitsplätze.

Allen diesen Fakten veranlassen und die Preise schnellstmöglich wie folgt anzupassen.

- **4,50 € im Primärbereich**
- **4,90 € im Sekundärbereich und bei Erwachsenen**

Wir setzen auf ein partnerschaftliches Miteinander in diesen schwierigen Zeiten, und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Zimmermann